



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XV. Vergleich des Grafen Heinrich von Schwerin mit dem Markgrafen Ludwig zur Aussöhnung Johannis von Buch mit Bertold von Krüge und seinem Helfern denen von Alsleben von Lützwow, von Stavenow und ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

XIV. Ausföhnung des Markgrafen Ludwig mit denen von Stauenow und Annahme der
 letztern zum Dienste des Markgrafen, im Jahre 1337.

Wir Ludwig etc. bekennen dat wi mit guten willen vnd mit vordachten mute heben tuo vn-
 firm dinste genomen di eraftigin knappen henninge vnde Jan bruder genant de Stauenowe mit erem
 hus tuo Stauenowe also, dat dat hues tuo Stauenowe vuser oppen hus vnd slot wesen schal vp alle dy
 leyben: vnd war vns des not ist. Wi scholen ock jan vnd henninge von Stauenowe vorbenomet vor-
 teydingen ires rechten, wor in des not ist vp alle di leyben; vnd war wir in nicht rechtes oder minne
 helfen mügen, wenne si vns manen, darnach vbir vir wokin schule wir in helpen mit aller macht.
 Wer ok dat wi von irom hues vorbenomet vrlogen welden, so schole wi in geuen jegen vrede gung
 alle ires gutes. Vortmer vmb dat ander vorteyl dat schal stan vp hern Jan von buoch vnd vp hern
 henrik von Crochern. Wer ok dat her Jan von buch vnd her henrik von Crochern abegingen, so
 scholen wi eynen vnd si eynen dar tuo kyfen, darvp scholden ez denne stan. Wer ok, dat ir eyne
 afginge, so scholen wi vnd di uon stauenowe an beyden siten eynen in sin stet kyfen, dar et denne
 vp stat. Wi scholen ok dise vorbenomede henninge vnd Jan von stauenowe alle iar tuo sant martins-
 tag geuen twenzig marc brand. silbers vnd gewichtes, vp dat si vns tuo Stauenowe tuo vnsem dienste
 halden scholin. Wer ok dat dise vorbenomeden von stauenowe ir hus vorluren von vnsern dinste, des
 nicht gesche, so scholden wi vn dat gelden darna binnen eyne haluen jar, alle vnse manne twei vnd
 ire frunde twey, di wi vnd si dar tu keren, spreken, dat wi dat gelden soolen. Vmme alle dise vor-
 benomede stuke hebben wi diselben von Stauenowe genomen tuo gnadden vnd hebben in vor laten
 vnd vorgeuen alle vnwillen, den wi tuo vn haddin an roue, an brande vnd an allen stucken, war
 si broken vnd schaden dan hebben in vse landen, des fulin si vnd alle di, di durch iren willen darvmb
 vordacht sin, eyne rechte vnd eyne gantze sune hebben vnd wi scholen in vnd den eren der gewaren
 vor vns vnd vor alle di durch vnten willen tun vnd laten wollen, funder allerlei twyuel vnd hynder.

Similem litteram dederunt ipsi domino. Actum et datum Brandenburg nach godisgebort drizze-
 hen hundert iar darnach in dem feuen vnd drizzegeften iare des mittewoches vor letare.

Nach dem Leipziger Copialbuche der Vogtei Havelberg. Bl. 11. Nr. XXII.

XV. Vergleich des Grafen Heinrich von Schwerin mit dem Markgrafen Ludwig zur Aus-
 föhnung Johans von Buch mit Bertold von Krüge und seinen Helfern denen von Alleben,
 von Lüchow, von Stauenow und Hungher, vom Jahre 1339.

Wy heinrich von der gnade gots grefe to zweryn bekennen in deffer scrift, dat wy hebben
 gedegdinghet mit vsem heren dem erbaru vortsten margrese Ludovig von Brandenburg vmme scelinghe,
 de so is tuschen hern Jan Buch vnde sinen hulperen af eyne syd vnde Bertold von me Croghe vnde
 sinen hulperen den von alseue, Lutzowen, Henninge vnde Jane van stauenowe vnde otten hungher af
 ander syde, eyne stede gantze sone alsus, dat hern Jan Buch scal don vor vsem hern dem vorgsproken
 an minne oder an rechte, wes eme sinen heren vnde mannen dunket redelik wesen. Dat silue scal
 Bertold vnde sine helperen vor vns hern Jo. wedder don. Vortmer vmme de dignisse, de vordinghet
 is, wat der vt komen is, dat scal also bliuen, wat der nicht vt komen is, dat scal los wesen, vnde alle
 vanghene dar to an beydin fyden. Were dat we des nicht don wolden, dar scolde wy dem vogenan-

ten ysem heren vp helpen mit gantzer macht. Dat silue seal he vs weder don. In cuius etc. Dat. prizwalg anno domini M°. CCC°. XXXIX°. feria IV^a. post Jacobi.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Ludwig tit. Zwerin. Holtfacia.

XVI. Markgraf Ludwig beleihet Baldwin von Krüge mit Hebungen aus mehreren Dörfern, im Jahre 1343.

Nouerint etc. quod nos Ludovicus etc. contulimus et presentibus conferimus strenno viro Baldwinino de krüge suisque veris heredibus natis et nascituris ob grata nobis prestita feruitia et adhuc nobis in posterum prestanda graviora, viginti frusta annuorum reddituum in precaria et feruicio curruum villarum nostrarum videlicet Dannenuele Gysfemarstorf et kolrip cum singulis et vniuersis iuribus, honoribus, vilitatibus et commodis, quibus dictos redditus tenuimus et habuimus, in antea sine inquietatione qualibet perpetuis temporibus possidenda. In cuius etc. Testes dux de deka, comes de swarzburg, heinricus de Rifach, curie nostre magister, Johannes de Buch, Otto de Helbe cum ceteris. Datum anno domini M°. CCC°. XLIII°. in die b. vrbani.

Nach dem Leipziger Copialbuche der Vogtei Havelberg. Bl. 15^b, Nr. XXXX.

XVII. Markgraf Ludwig verschreibt denen von Quitzow mehrere Lehnstücke zu Gr. Schwechten, Dahlen und Doebbelin in der Altmark, im Jahre 1343.

Wir Ludowig etc. bekennen, daz wir den erbarn mannen Conekin, Claus vnd Tydekin brudern gehezzen von Quitzowe vnd oren rechten erben durch den getrewen dienst, den sei vns getan haben vnd noch tuon muogen, vnd ouch vor drithealp hundert marg silbers, der wir en vor rechter schuld schuldig gewest sein, ze rechten lehn vorleghen haben vnd mit guter gewizzen vorlihen in deme dorpe ze dalme sibentzendehalb stuecke und achtzen penninge, in deme dorpe ze grozzin fuechin nuontzen stuecke, in dem dorfe ze doebelin acht stuecke, mit allen eren, rechten, gemachen, vriheit vnd zegehorende vnd mit aller nuetz, mit wagendienst, mit gerichte vnd mit dem kirchlen, die vns jn gehoern vnd an vns komen vnd geuallen mogen, ewidlichen vnd generlichen ze besitzen ane hinder. Were ouch daz dieselben guot der vorgenanten dorfere mit eren zegehorden, als vorgenant ist, hie twischen sancte martins tag, der nu nehest komet, nicht an vns komen vnd geuallen, danne so fulle wir jn anderwoe in der alten marke ze dem gute nach anwifunge des edeln mannes grauen gunthers von Swartzburg vnser rates vnd oten von helbe vnser vogetes oder ander zweier bescheidene vnser manne oder vnser rates, ob wir der vorgenanten ane argelift nicht gehalten muogen, also uil gutes, nach angeualles recht, wif vnd mazze, vorlieghen vnd bewisen, daz si der vorgenanten drittealp hundert marg gantzlichen genuc vnd gerichtic werden. In cuius etc. Testes swarzburg, hufener, wolffteiner, helbe magister coquine, dominus Eberwinus, Loterbeck. Datum anno domini M°. CCC°. XLIII°. dominica post martini.

Nach dem Leipz. Copialbuche der Vogtei Havelberg. Bl. 16^a Nr. XLII.